

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2025/2026

Ausgegeben am 6. Mai 2026

34. Stück

- 140. Richtlinie der Medizinischen Universität Innsbruck betreffend das Verfahren für die Verleihung des Titels eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin
- 141. Ausschreibung – „Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preis“
- 142. Ausschreibung – Preis der Brigitta Zollner-Stiftung 2026
- 143. Ausschreibung der Stelle eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin für Zellbiologie gemäß § 99 Abs 1 UG
- 144. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals
- 145. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

140. Richtlinie der Medizinischen Universität Innsbruck betreffend das Verfahren für die Verleihung des Titels eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin

§ 1 Allgemeines

(1) Diese Richtlinie regelt das an der Medizinischen Universität Innsbruck einzuhaltende Verfahren und legt die Kriterien für die Beurteilung der besonderen Leistungen der zur Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor:in“ vorgeschlagenen Person fest.

(2) Grundlage dieser Richtlinie ist die Entschließung des Bundespräsidenten betreffend die Schaffung von Berufstiteln idgF sowie die mit Beschluss des Ministerrates vom 02.10.2001, 09.07.2002 und 07.11.2007 festgelegten Erfordernisse für die Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor:in“.

(3) Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass – auch wenn der:die Titelwerber:in die unten angeführten Voraussetzungen erfüllt – kein Rechtsanspruch auf die Verleihung des Berufstitels besteht.

(4) Die Verleihung des Berufstitels darf sich nur auf hervorragende Vertreter:innen ihres Berufes erstrecken. Es widerspräche dem Wert dieser Auszeichnung, wenn ordnungsgemäße Pflichterfüllung allein als Begründung für die Verleihung genügte.

§ 2 Voraussetzungen

(1) Die Verleihung des Titels eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin ist grundsätzlich nur für österreichische Staatsbürger:innen vorgesehen. Ausländische Staatsangehörige können nur dann in Betracht gezogen werden, wenn sie den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen für einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren in Österreich haben.

(2) Der Berufstitel „Universitätsprofessor:in“ kann verliehen werden an

- außerordentliche Universitätsprofessor:innen an Universitäten mit mehrjähriger Lehr- und Forschungstätigkeit nach der Habilitation und
- Lehrpersonen (Privatdozent:innen bzw. Universitätsdozent:innen, die nicht in einem öffentlich-rechtlichen Verhältnis stehen) an Universitäten mit mindestens 15-jähriger Lehr- und Forschungstätigkeit nach der Habilitation.

(3) Unabdingbar für die Titelverleihung sind nach der Habilitation erbrachte Leistungen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie wissenschaftliche Tätigkeiten, die zu besonderer fachlicher Anerkennung geführt haben (siehe Anhang A).

(4) Die Verleihung kann frühestens nach Vollendung des 45. Lebensjahres erfolgen.

§ 3 Einreichung

(1) Vorschläge zur Verleihung können von jedem:jeder fachnahen Universitätsprofessor:in der Medizinischen Universität Innsbruck oder von dem:der Titelwerber:in selbst eingereicht werden.

(2) Die Vorschläge auf Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor:in“ sind an den:die Rektor:in zu richten. Die Einreichunterlagen (siehe Anhang B) sind in einfacher Ausfertigung in Hardcopy und in elektronischer Form (entweder per E-Mail an rektorat@i-med.ac.at oder auf USB-Stick) einzureichen.

§ 4 Verfahren

(1) Nach einer Prüfung durch den:die Rektor:in auf Einhaltung der formalen Erfordernisse leitet dieser:diese die eingelangten Vorschläge an den Senat weiter. Unvollständige Vorschläge können von dem:der Rektor:in zur Verbesserung zurückgestellt werden.

(2) Der Senat beauftragt die Ehrungskommission, die eingelangten Vorschläge gemäß Anhang A zu überprüfen und unter Einbeziehung eines Fachvertreters:einer Fachvertreterin, eine Empfehlung auszusprechen, die Grundlage für die Stellungnahme des Senates ist.

(3) Die Antragstellung auf Erwirkung der Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor:in“ hat nach Befassung des Senats durch den:die Rektor:in beim sachlich zuständigen Bundesministerium zu erfolgen. Der Antragstellung ist eine entsprechende Stellungnahme des Senats zu Grunde zu legen.

§ 5 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Richtlinie tritt mit dem auf den Tag der Kundmachung im Mitteilungsblatt folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die „Richtlinie der Medizinischen Universität Innsbruck betreffend das Verfahren für die Verleihung des Titels einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors“, zuletzt verlautbart im Mitteilungsblatt vom 20.11.2024, 11. Stück, Nr. 46 außer Kraft.

(2) Vorschläge zur Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor:in“ die vor Inkrafttreten der Richtlinie in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 06.05.2026, 34. Stück, Nr. 140 eingereicht wurden, sind nach den bis zum Inkrafttreten dieser Fassung geltenden Bestimmungen durchzuführen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor

ANHANG A

Zu erbringende besondere Leistungen für die Beantragung zur Verleihung des Titels eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin

1. Wissenschaftliche Forschung

Nach der Habilitation sind vier eigenständige, wissenschaftliche Originalarbeiten, die innerhalb der letzten fünf Jahre in Journalen mit Peer Review publiziert wurden, vorzuweisen:

- a. Mindestens zwei Originalarbeiten im besten Drittel der Fachzeitschriften (nach Impact Factor Ranking) aus dem Fachgebiet der Titelwerberin:des Titelwerbers als Erstautor:in oder korrespondierende:r Autor:in oder Letztautor:in,
- b. Weitere zwei Originalarbeiten aus der oberen Hälfte der Fachzeitschriften (nach Impact Factor Ranking) aus dem Fachgebiet des Titelwerbers:der Titelwerberin als Erstautor:in oder korrespondierende:r Autor:in oder Letztautor:in.

Es sollen für alle vorzuweisenden Originalarbeiten nur Erstautorenschaftsarbeiten verwendet werden. Ausnahmen sind zB Koautorenschaften bei internationalen Multicenterstudien oder Genomstudien, die wie Erstautorenschaftsarbeiten bewertet werden. Ist der:die Titelwerber:in Gruppenleiter:in und korrespondierende:r Autor:in einer Arbeit, ist dies wie eine Erstautorenschaft zu werten.

2. Lehre

Auf dem Gebiet der Lehre muss mindestens einer der drei möglichen Punkte in den letzten fünf Jahren erfüllt sein:

- a. Lehre für die Studierenden der Medizinischen Universität Innsbruck im Ausmaß von insgesamt mindestens 8 Semesterstunden in den letzten fünf Jahren
- b. die Betreuung von 15 Diplom- oder Masterarbeiten, die positiv beurteilt wurden
- c. die Betreuung von zwei PhD-Studierenden, die positiv beurteilt wurden

3. Fachliche Anerkennung

Aus Leistungen, die zu besonderer fachlicher Anerkennung geführt haben, muss einer der drei möglichen Punkte in den letzten fünf Jahren erfüllt sein:

- a. Aufnahme in den Besetzungsvorschlag im Rahmen eines Berufungsverfahrens einer Universität (bis 3. Listenplatz)
- b. Mitgliedschaft im Editorial Board oder Editor einer im oberen Drittel in „CC Life Sciences“ geführten internationalen Zeitschrift des betreffenden Fachgebietes
- c. verantwortliche Funktion in einer bedeutenden internationalen wissenschaftlichen Fachgesellschaft

ANHANG B Einreichunterlagen

1. Lebenslauf

2. Entsprechende Nachweise gemäß § 2 Abs 1, Abs 2 und Abs 4 dieser Richtlinie

3. Liste sämtlicher wissenschaftlicher Publikationen unterteilt nach

- Originalarbeiten,
- Buchbeiträge,
- Übersichten und
- Abstracts.

Eine Unterteilung in Arbeiten, die vor bzw. nach der Habilitation entstanden sind, soll klar erkennbar sein.

4. Unterlagen

zu Anhang A, 1. Wissenschaftliche Forschung:

Von dem:der Titelwerber:in ausgewählte Originalarbeiten, die nach der Habilitation entstanden sind

Anmerkung: Diese Arbeiten sollen zur Prüfung gem. § 4 herangezogen werden. Der:die Titelwerber:in hat den eigenen Anteil an jeder der eingereichten Arbeiten in einer Beilage genau zu beschreiben.

Weiters ist eine entsprechende Begründung anzuführen, wenn eine nicht den angeführten Kriterien entsprechende Arbeit ausgewählt wurde.

zu Anhang A, 2. Lehre:

Zu 2. a.: Aufstellung der seit der Habilitation abgehaltenen Lehrveranstaltungen mit Semestern, Lehrveranstaltungsnummer und Semesterwochenstunden (Anzahl der Studierenden nur bei Nicht- Pflichtlehre)

Zu 2. b. und c.: Beilage der betreuten Diplom-/Masterarbeiten und Dissertationen (es genügt eine Kopie des Titelblattes und der Danksagung bzw. ein sonstiger Nachweis der Betreuung)

zu Anhang A, 3. Fachliche Anerkennung:

entsprechende Nachweise samt Beilagen

141. Ausschreibung – „Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preis“

Zur Förderung junger, begabter, an der Medizinischen Universität Innsbruck tätiger Wissenschaftler:innen gelangt der

„Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis“

für das Jahr **2026** zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerber:innen für den „Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis“ sind an der Medizinischen Universität Innsbruck tätige habilitierte oder nicht habilitierte Universitätsassistent:innen.

Die Bewerber:innen haben eine im Jahr **2025** publizierte wissenschaftliche Arbeit einzureichen (erfolgte Drucklegung oder Online-Publizierung mit Erscheinungsjahr 2025). Arbeiten, deren Ergebnisse direkt oder indirekt für Ziele der Rüstung nutzbar gemacht werden können, scheiden von vornherein aus dem Kreis der förderungswürdigen Arbeiten aus.

Dieser Preis darf nur an einen:eine Preisträger:in vergeben werden, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Bewerber:innen ist nicht statthaft.

Die Verleihung des Preises hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen, wobei als Beurteilungsmaßstab die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Arbeiten, sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist.

Die eingereichten Arbeiten sind einem unabhängigen und fachkundigen Gremium zur Begutachtung und Reihung vorzulegen.

Die Beschlussfassung über die Verleihung des „Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises“ obliegt dem Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Die **Einreichfrist** ist: **06.05.2026 – 07.06.2026**

Die **Beantragung** erfolgt online unter der Adresse: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Etwaige Fragen richten Sie bitten an:

Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice

Tel.: 0512/9003 – 71763, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at

Web: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/oswf/>

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patrizia Stoitzner

Vizerektorin für Forschung und Internationales

142. Ausschreibung – Preis der Brigitta Zollner-Stiftung 2026

Zur Förderung der Medizinischen Wissenschaften schreibt die Brigitta Zollner-Stiftung für das Jahr 2026 **einen** Wissenschaftspreis in Höhe von € 5.000,- für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Frauenheilkunde und der damit zusammenhängenden Onkologie unter besonderer Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte aus.

Eingereichte Arbeiten dürfen nicht vor mehr als drei Jahren publiziert worden sein. Gemeinschaftsarbeiten können nur durch den „corresponding author“ oder mit nachgewiesener vorheriger Kenntnisnahme desselben eingereicht werden.

Antragsteller:innen müssen ein abgeschlossenes medizinisches oder naturwissenschaftliches Studium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich auf die Frauenheilkunde und der damit zusammenhängenden Onkologie spezialisiert haben. Es ist im Sinne der Stiftung, dass vor allem auch junge Forscher:innen aufgefordert sind, sich zu bewerben.

Grundsätzliche Beurteilungskriterien sind die Relevanz, Aktualität, Originalität, Methodik, eine besondere Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte, die Vollständigkeit und Verständlichkeit der eingereichten Arbeiten.

Die Vergabe des Preises erfolgt auf fachlichen Vorschlag der Medizinische Universität Innsbruck und nach Beschluss des Stiftungsvorstandes. Für die Feststellung der Preiswürdigkeit setzt die Medizinische Universität Innsbruck eine Fachjury ein und behält es sich vor, Publikationen zusätzlich durch unabhängige externe Fachleute begutachten zu lassen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen umfassen:

- ein formloses Antragsschreiben
- Lebenslauf
- Publikationsliste
- die den erwähnten Auszeichnungskriterien entsprechende(n) Publikation(en)
- Erklärung über den Anteil an einer wissenschaftlichen Publikation

Die Antragstellung hat vom 06.05.2026 bis 07.06.2026 zu erfolgen.

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online abgewickelt unter: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003 – 71763 oder via E-Mail an eva.mayrguendter@i-med.ac.at gerne entgegen.

Für die Brigitta Zollner-Stiftung:

Mag.^a Brigitta Zollner
Vorstandsvorsitzende

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patrizia Stoitzner
Vizerektorin für Forschung und Internationales

143. Ausschreibung der Stelle eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin für Zellbiologie gemäß § 99 Abs 1 UG

Das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck schreibt zur Besetzung ab sofort die Stelle eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin für Zellbiologie gemäß § 99 Abs 1 UG aus. Die Professur wird am Institut für Zellbiologie verortet. Das Dienstverhältnis ist auf längstens zwei Jahre befristet. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100 %.

Von dem Stelleninhaber:der Stelleninhaberin werden eine hohe wissenschaftliche und didaktische Qualifikation, die Einbringung in die Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Universität Innsbruck sowie die Bereitschaft zum Engagement in der Lehre erwartet.

Aufgabenbereich:

- universitäre Lehre und Betreuung von Studierenden im Rahmen der Studienrichtungen der Universität
- Betreuung von Diplomarbeiten, PhD-Arbeiten und Postdoktorand:innen zu experimentellen und theoretischen Themen der (molekularen) Zellbiologie
- organisatorische und fachliche Leitung einer Forschungsgruppe im Bereich der Zellbiologie mit interdisziplinärem Fokus auf kooperative Forschungsvorhaben
- kontinuierliche Einwerbung kompetitiver Drittmittel

Anstellungsvoraussetzungen:

- absolviertes naturwissenschaftliches Studium oder Studium der Humanmedizin mit facheinschlägigem Doktorat oder eine der Verwendung entsprechende gleichwertige ausländische Hochschulausbildung
- eine einschlägige an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine gleichwertige wissenschaftliche Befähigung im Fach (molekulare) Zellbiologie
- hervorragende, international sichtbare Publikationstätigkeit, entsprechende Publikationen zum Forschungsschwerpunkt der Proteomik, der molekularen und zellbiologischen Krebsforschung sowie zu endosomalen Signalproteinkomplexen
- Leitungs- und Management-Erfahrung
- Leitung einer selbständigen wissenschaftlichen Forschungsgruppe
- Erfahrung in interdisziplinär orientierter Forschung und Nachweis bereits durchgeführter Kooperationen in den Bereichen Karzinogenese und Zellmigration
- universitäre Lehrerfahrung im medizinischen Grundstudium und in einschlägigen Doktoratsprogrammen sowie die Bereitschaft, sich bei der Weiterentwicklung des Studienangebots an der Medizinischen Universität Innsbruck zu engagieren
- Auslandserfahrung
- Erfahrung in der Konzeption, Einwerbung und Leitung drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles von Frauen beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sind willkommen.

Die Einreichfrist für Bewerbungen endet am 03.06.2026 (einlangend).

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital (als pdf-Dateien) in deutscher oder in englischer Sprache an die E-Mail-Adresse berufungen@i-med.ac.at beizubringen.

Die Vollständigkeit der Bewerbung gemäß den formalen Anforderungen unter <https://www.i-med.ac.at/berufungen> muss gegeben sein.

Bewerber:innen werden darauf hingewiesen, dass seitens der Medizinischen Universität Innsbruck keine Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind, abgegolten werden.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. G. Mayer
Rektor

144. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-19879

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab 01.06.2026 auf 2 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Forschungserfahrung zum Eisenstoffwechsel, abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, hohe Motivation für die Wissenschaft. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20455

Universitätsassistent:in (Postdoc), B1, GH 3, Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie, ab sofort auf 2 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung. Erwünscht: Erfahrung mit translationalen Forschungsprojekten, fundierte methodische Grundkenntnisse.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 70.200,20. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20509

Universitätsassistent:in (Postdoc), B1, GH 3, Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.07.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Erwünscht: fundierte Kenntnisse in Data Science, Biostatistik und Forschungsdatenmanagement, sehr gute Programmierkenntnisse (z. B. Python, R, ggf. MATLAB oder Julia) sowie Erfahrung in der Entwicklung wissenschaftlicher Software, Erfahrung mit statistischen Methoden und Machine-Learning-Ansätzen, Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten, Kenntnisse in der Digitalisierung und Optimierung von Daten- und Arbeitsprozessen, Fähigkeit zur interdisziplinären Koordination von Digitalisierungsmaßnahmen zwischen Forschung, Lehre und IT, Erfahrung im Umgang mit großen klinischen und perioperativen Patient:innendatenbanken, Erfahrung in der Datenaufbereitung, -integration, -speicherung und -analyse (z.B. SQL, relationale und nicht-relationale Datenbanken), Kenntnisse in der Verarbeitung und Analyse grundlagenwissenschaftlicher Daten (z. B. experimentelle oder präklinische Datensätze), Vertrautheit mit Datenschutzerfordernissen und ethischen Richtlinien im Umgang mit sensiblen Gesundheitsdaten, Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren sowie zur effektiven Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams, ausgeprägte Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 70.200,20. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20515

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1, Institut für Humangenetik, ab 01.10.2026 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zum:zur Fachärzt:in bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, humangenetische Vorerfahrung (zum Beispiel KPJ), eigene wissenschaftliche Forschungsleistungen mit entsprechenden Publikationen, Absolvierung der für die Ausbildung zum:zur Fachärzt:in notwendigen Basisausbildung, hohe soziale Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 56.488,18. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20519

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab 22.06.2026 auf die Dauer der Abwesenheit des:der Planstelleninhabers:in, längstens jedoch bis 21.06.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zum:zur Fachärzt:in bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 85.538,46. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20523

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Urologie, ab 01.06.2026 auf die Dauer der Abwesenheit des:der Planstelleninhabers:in, längstens jedoch bis 31.05.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: abgeschlossenes Basisjahr, urologische Vorerfahrung. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 85.538,46. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20524

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Institut für Physiologie, ab 15.06.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Erfahrung in Elektrophysiologie, molekularbiologischen Methoden (Klonierungen, RT-PCR), Computational Modeling, hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20525

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab 01.08.2026 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Interesse bzw. Vorarbeiten in internistischer Intensiv- und Notfallmedizin. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 85.538,46. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20527

Fachärzt:in, B1, GH 3, Universitätsklinik für Innere Medizin II, ab 01.10.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärzt:in für Innere Medizin, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Erwünscht: Mitwirkung in Forschung und Lehre. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 107.027,34. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20530

Fachärzt:in, B1, GH 3, 60 % (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, ab 02.06.2026 auf die Dauer der Abwesenheit des:der Planstelleninhabers:in, längstens jedoch bis 01.03.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärzt:in für Gynäkologie und Geburtshilfe, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 24-Stunden-Woche brutto € 64.216,40. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20531

Fachärzt:in, B1, GH 3, Universitätsklinik für Nuklearmedizin, ab sofort auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärzt:in für Nuklearmedizin, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Erwünscht: aktives Interesse an wissenschaftlicher Arbeit, aktive Mitbetreuung von wissenschaftlichen Studien, Belastbarkeit und Kooperationsfähigkeit, Bereitschaft zur Fortbildung, umfassende Erfahrung im nuklearmedizinischen Bereich. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 107.027,34. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20533

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Institut für Pharmakologie, ab 01.06.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Erfahrung in tierexperimentellen Arbeiten (Felasa-Kurs oder Äquivalent), Erfahrung in histochemischen und molekularbiologischen Methoden und stereotaktischen Injektionen. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20534

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie, ab 01.09.2026 auf 1 Jahr ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: wissenschaftliche Vorerfahrung im Bereich muskuloskeletale Forschung/Orthopädie und Traumatologie, Erfahrung oder Interesse an klinischer und translationaler Forschung zu knöchernen Heilungsprozessen und Langzeitverläufen nach operativer Versorgung von Skaphoidpseudarthrosen, Erfahrung oder Interesse an hochauflösender muskuloskelettaler Bildgebung, insbesondere HR-pQCT, konventioneller Radiologie und quantitativer Bildanalyse, Interesse an der Verknüpfung klinischer, radiologischer und patientenbezogener Outcome-Parameter; hohe Einsatzbereitschaft sowie sorgfältige, verlässliche und genaue Arbeitsweise, sehr gute organisatorische Fähigkeiten und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20535

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, ab 01.10.2026 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zum:zur Fachärzt:in bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, praktisch-medizinische Vorerfahrung im Gebiet für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 85.538,46. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20536

Zahnärzt:in, B1, GH 2 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, ab 21.07.2026 auf die Dauer der Abwesenheit des:der Planstelleninhabers:in, längstens jedoch bis 20.10.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium bzw. Zahnmedizinstudium, Zahnärzt:in oder Ausbildung zum:zur Fachärzt:in für Stomatologie, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre, bei Vorliegen einer publizierten Erstautor:innenschaft ist eine Höherstufung von "B1, GH 2" auf "B1, GH 3" möglich. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 99.498,14. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20538

Ärzt:in in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, ab 01.08.2026 auf die Dauer der Abwesenheit des:der Planstelleninhabers:in, längstens jedoch bis 30.04.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zum:zur Fachärzt:in bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärzt:innen-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 85.538,46. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20548

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Pädiatrie III, ab 01.10.2026 bis 31.10.2029. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: solide Kenntnisse im Umgang mit "large data" (omics-Technologien), Interesse an angeborenen Herzfehlern, Hämodynamik und molekularen Regulationsmechanismen. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20549

Fachärzt:in, B1, GH 3, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab 01.08.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärzt:in für Innere Medizin mit Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine Erstautor:innenschaft). Erwünscht: abgeschlossene Sonderfachausbildung in Endokrinologie und Diabetologie, wissenschaftliche Vorarbeiten in Endokrinologie und Diabetologie und abgeschlossenes PhD Studium, Erfahrung in Lehre. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 107.027,34. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20550

Universitätsassistent:in (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, ab 01.07.2026 bis 30.06.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Teilnahme am clinical PhD Programm, abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Durchführung der klinischen Studien nach AMG oder MPG. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.649,05. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Bewerbungen sind bis zum 27. Mai 2026 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiter:innen ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis des:der Stelleninhabers:in bzw. der Stelleninhaber:innen gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürger:innen müssen gewährleistet sein.

Die Bewerber:innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte

Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor

145. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-20456

Akademische:r Studienkoordinator:in, IVa, 75 %, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium der Naturwissenschaften, Medizin, Gesundheitswissenschaften, Psychologie oder Sportwissenschaften (Master/Magister/Doktorat/PhD) oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, Sozial- und Kommunikationskompetenz. Aufgabenbereich: organisatorische Planung des administrativen Studienablaufes am Prüfzentrum inkl. Koordination interner Stakeholder:innen, Kommunikation innerhalb des Prüfzentrums mit Ärzt:innen, Ethikkommission(en) etc., Begleitung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen (Audits und Inspektionen), Dokumentationsunterstützung bei Patient:innenbesuchen, selbstständige Betreuung von Studienanfragen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 36.228,15 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Verkürzte Bewerbungsfrist: Bewerbungen sind bis einschließlich 16. April 2026 an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Chiffre: MEDI-20521

Referent:in, IVa, Abteilung Lehr- und Studienorganisation, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes Master-, Magister- oder Diplomstudium der Geistes-, Sozial-, Medien- oder Naturwissenschaften oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: ausgezeichnete Kommunikations- und Organisationsstärke sowie gutes Zeitmanagement, Erfahrung im Projekt- und Schnittstellenmanagement, Technologieversiertheit, Teamfähigkeit, hohe Einsatzbereitschaft, effiziente und selbstständige Arbeitsweise, Erfahrungen im universitären Bereich. Aufgabenbereich: Weiterentwicklung, Anpassung und Mitbetreuung des bestehenden Didaktikkursangebots für Lehrende mit Fokus auf persönliche, digitale und mediale Lehrkompetenzen, um eine zeitgemäße und praxisorientierte Didaktik zu gewährleisten, Mitgestaltung und Weiterentwicklung von Austauschformaten für Lehrende zur Stärkung der Lehrenden-Community, Weiterentwicklung und Management von innovativen Projekten im Lehrbereich (z. B. Mentoringprogramme) in Zusammenarbeit mit Expert:innen aus Forschung und Klinik, Weiterentwicklung der Prozessqualität im Didaktikbereich und Vorbereitung der ISO Teaching Zertifizierung des Didaktikprogramms der MUI, um die Qualität der didaktischen Weiterbildungsangebote sicherzustellen, Konzeption von Weiterbildungsformaten für Absolvent:innen in Zusammenarbeit mit anderen dezentralen Stellen (Institute/Kliniken) z. B. in Form von Universitätskursen oder Microcredentials.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 48.304,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20529

Assistenz Tierbetreuung, IIa, halbbeschäftigt, Tierhauseinrichtungen, ab 01.07.2026. Voraussetzungen: laufendes Studium der Biologie, Zoologie, Molekularbiologie oder Molekulare Medizin. Erwünscht: Erfahrung in der Betreuung von Tieren, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: Unterstützung der Tierpfleger:innen bei der Pflege und Versorgung der Tiere.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 17.366,30 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20537

Technische:r Assistent:in, IIIb, 40 %, Institut für Humangenetik, ab 01.06.2026 bis 31.05.2027. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder facheinschlägiger Lehrabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Erwünscht: erwartet werden Grundkenntnisse in den Labormethoden sowie Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit, Erfahrungen im Bereich der instrumentellen Analytik, Umgang mit Patient:innenproben, sowie gute EDV-Kenntnisse sind von Vorteil. Aufgabenbereich: Planung, Testung und Koordination von Probenläufen im Rahmen des österreichischen Genomprojekts innerhalb des Instituts für Humangenetik, Erhebung, Pflege und Auswertung von Proben-Metadaten, Abstimmung und Anbindung der Probenprozesse, Mitwirkung bei der Erstellung und Aktualisierung von SOPs zur Probenaufarbeitung und Qualitätssicherung, Dokumentation der Probenlogistik und Sicherstellung der korrekten Lagerung und Verfügbarkeit.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 17.535,28 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-20545

Beschaffungsmanager:in, IVa, Finanzen und Rechnungswesen, ab 01.08.2026. Voraussetzungen: Sie verfügen idealerweise über eine technisch geprägte Ausbildung bzw. ein einschlägiges abgeschlossenes Master-, Magister- oder Diplomstudium im kaufmännischen oder technischen Bereich, sowie mehrjährige, relevante Berufserfahrung in einkaufs- bzw. beschaffungsnahen Aufgabenfeldern. Erwünscht: sehr gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office, insb. Excel, ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten und strukturierte Arbeitsweise, Kommunikations- und Verhandlungsstärke, sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Kenntnisse im österreichischen Vergaberecht (BVerG) von Vorteil oder Bereitschaft, sich diese kurzfristig anzueignen. Aufgabenbereich: eigenverantwortliche Abwicklung sämtlicher Beschaffungsprozesse inkl. medizinische und wissenschaftliche Geräte, Bedarfserhebung und -koordination in Abstimmung mit Kliniken, Instituten und Forschungseinrichtungen, Durchführung von Vergabe- und Ausschreibungsverfahren nach dem Bundesvergabegesetz (BVerG), Erstellung von Marktanalysen, Einholung von Angeboten sowie Verhandlungsführung mit Lieferant:innen, Vertrags- und Bestellabwicklung in enger Zusammenarbeit mit internen Abteilungen (z.B. Recht, Technik/ Facility Management), Betreuung der Geräteverwaltung (Inventarisierung, Wartung, Dokumentation, Vertragsmanagement), Weiterentwicklung und Digitalisierung von Beschaffungsprozessen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 48.304,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung vorgesehen.

Chiffre: MEDI-20547

Akademische:r Studienkoordinator:in, IVa, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 15.07.2026 auf 2 Jahre ab Dienstantritt mit Option auf Verlängerung. Voraussetzungen: abgeschlossenes Master-, Magister-, Doktoratsstudium, PhD, der Naturwissenschaften (insbesondere Biologie), Medizin, Gesundheitswissenschaften, Psychologie oder Sportwissenschaften. Erwünscht: gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, Sozial- und Kommunikationskompetenz. Aufgabenbereich: Organisatorische Planung des administrativen Studienablaufes am Prüfzentrum inkl. Koordination interner Stakeholder:innen, Kommunikation innerhalb des Prüfzentrums mit Ärzt:innen, Ethikkommission(en) etc., Begleitung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen (Audits und Inspektionen), Dokumentationsunterstützung bei Patient:innenbesuchen, selbstständige Betreuung von Studienanfragen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 48.304,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20551

Controller:in, IVa, Finanzen und Rechnungswesen, ab 01.06.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Master-, Magister- oder Diplomstudium der Wirtschaftswissenschaften oder Betriebswirtschaftslehre, eine vergleichbare Qualifikation oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Controlling. Erwünscht: Offenheit für Veränderungsprozesse und Freude daran, neue Wege mitzugestalten, sehr gute Excel-Kenntnisse und Freude an der Aufbereitung von großen Datenmengen, Erfahrung mit SAP HCM oder BI-Tools von Vorteil, analytisches Denkvermögen, strukturierte Arbeitsweise und hohe Zahlenaffinität, positive Grundhaltung, hands-on-Mentalität, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und hohes Maß an Diskretion, personalrechtliches Grundwissen von Vorteil, Kommunikationsstärke und Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Stakeholder:innen. Aufgabenbereich: Erstellung und Weiterentwicklung des internen und externen Reportings mit Schwerpunkt von Personal-Kennzahlensystemen, Unterstützung bei Personalplanung, Forecasts und Budgetierung, enge Zusammenarbeit mit der Personalabteilung sowie Schnittstelle zu Universitätsleitung und weiteren internen Stakeholder:innen, aktive Mitgestaltung von Projekten im Controlling und in angrenzenden Bereichen, insbesondere in Veränderungs- und Transformationsprozessen, Nutzung und Weiterentwicklung moderner Analyse- und Reporting-Tools (z. B. BI-Systeme, Datenvisualisierung), Erstellung von Analysen (Ad-hoc, Jahresabschluss und Sonderauswertungen) für Management und Stakeholder:innen. Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 48.304,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung vorgesehen.

Chiffre: MEDI-19996

HKLS Planer:in, IIIb, Abteilung Facility Management, ab sofort. Voraussetzungen: Matura, einschlägige Ausbildung oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: abgeschlossene technische Ausbildung (Fachschule, HTL) im Bereich HKLS und/oder Kältetechnik, Erfahrung im Bereich Facility Management und/oder technische Betriebsführung. Aufgabenbereich: fachliche Begleitung bei eigenständigen und externen Bauprojekten im Bereich HKLS, Erstellung von Ausschreibungen von Sondergas-Versorgungen, Kältegeräten und Kälteanlagen sowie deren Wartungen, Angebotseinholung, Erstellung von allgemeinen HKLS-Ausschreibungen, Beauftragung sowie Kontrolle und Abnahme der beauftragten Leistungen, Prüfung von Dokumentationen im Bereich HKLS, Erstellung von Messprotokollen (Luftwechselrate, Temperaturen, Feuchte) im Bereich der hauseigenen technischen Anlagen, Projektentwicklung mit Schwerpunkt nachhaltiger Umgang mit Energie, Mitwirken im Bereich Monitoring, Trinkwasserhygiene (Erstellung von Spülplänen, Betreuung und Überprüfung von automatischen Spüleinrichtungen), MSR-Anlagen (Überprüfung und/oder Überarbeitung zur Optimierung der Energiekennzahlen), Ansprechperson im Bereich IT-BACnet sowie HAT-Netzwerk als interne Schnittstelle zur Abteilung IT. Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 43.838,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-20022

Technische:r Assistent:in, IIIb, Tierhauseinrichtungen, ab sofort. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder facheinschlägiger Lehrabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Erwünscht: praktische Erfahrung mit der Durchführung von Embryotransfers, In-vitro-Fertilisation und der Kryokonservierung von Embryonen und Spermien, Interesse an der Herstellung von transgenen Tieren mittels Mikroinjektion, Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: Durchführung von biotechnologischen Arbeiten, insbesondere Embryotransfers, Kryokonservierungen und Revitalisierungen von Embryonen und Spermien, Unterstützung bei Health Monitoring und Qualitätsmanagement im Labor, allgemeine Laborarbeiten, Laboradministration. Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 43.838,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 27. Mai 2026 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiter:innen ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis des:der Stelleninhabers:in bzw. der Stelleninhaber:innen gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürger:innen müssen gewährleistet sein.

Die Bewerber:innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor
